

ZUR SACHE



Unsere Gesellschaft kann auf eine lange Session zurückblicken, die mit einem wunderschönen und gut besuchten Karnevalszug am Sonntag bei herrlichem Wetter ihren Höhepunkt fand.

Allen aktiven und inaktiven Mitgliedern, die durch ihr großes Engagement zum Gelingen beigetragen haben, habe ich beim Fischessen dafür gedankt.

Ein großes Lob geht an unser Blasorchester und an unsere Tanzgruppen, die sich bei ihren Auftritten und Engagements wieder glänzend verkauft haben. Insbesondere unserem Tanzcorps wäre zu wünschen, dass die tollen Leistungen mit mehr Auftritten gewürdigt würden.

Nun ein Blick nach vorne. Wir können in diesem Jahr ein ganz besonderes Jubiläum feiern: das 45. Musikfest in Fischenich! Aus kleinsten Anfängen entwickelte sich dieses Fest zu einem überörtlich bekannten großen Event. Dieser Erfolg basiert auf dem riesengroßen Engagement unserer vielen Helferinnen und Helfer, die Jahr für Jahr eine ganze Woche lang rund um die Uhr arbeiten und unseren Besuchern gute Gastgeber sind.

Freuen wir uns auf dieses Jubiläumsfest, arbeiten und feiern wir wie gewohnt mit großem Eifer, mit viel Herzblut und Leidenschaft für unser großes Musikfest in Fischenich!

Michael Mehl
1. Vorsitzender

DIE KG IM INTERNET

www.blau-weiss-fischenich.de

Topaktuelle Informationen, Fotos, Berichte, Termine und vieles mehr finden Sie auf unseren Internetseiten. Reinschauen lohnt sich!



Traumwetter

So ein Traumwetter beim Karnevalszug in Fischenich! Die Sonne schien, es war richtig warm und so viele Zuschauer wie noch nie sahen den Zug mit den vielen tollen Gruppen, darunter unser Kinder- und Jugendtanzcorps, das Tanzcorps und das Blasorchester sowie die Fußgruppe "1. Plöck", die zum 10-mal dabei waren, und die Fußgruppe unserer

KG, hervorgangen aus dem Damenkegelnclub "Ren en de Kall", die in diesem Jahr bereits zum 45. Mal (!) mitgemacht haben. Trudi Außem, Helene Görtz und Anni Klatte waren in dieser Gruppe von Anfang an dabei. Wir gratulieren! Mit den Karnevalszügen in Fischenich und Kendenich endete eine zwar lange, aber harmonische und gelungene Session. HG

INHALT

Karnevalsfete	2	Frühjahrsputz in Fischenich	5
Kraftakt	2	Unsere Tollitäten und ihre Orden	6
Wir gratulieren	2	Schätzchen gesucht!	7
Termine 2014	2	Danke, Sandra	8
Fastelovendzoch en Fischenich	3	Besichtigung Schloss Augustusburg ..	8
Gelungene Sitzungs-Session	4	45 Musikfeste in Fischenich	8
Klüngel im Schützenheim	5	Schlagzeilen vom Musikfest	9 - 13

WIR GRATULIEREN

Wir gratulieren sehr herzlich allen Mitgliedern, die von März bis einschl. Dezember 2014 einen "runden" Geburtstag (ab 50 aufwärts) feiern können:

März

14.03.2014 75 Heinz Klein
22.03.2014 60 Peter Löhe
25.03.2014 60 Horst Jansen

April

18.04.2014 50 Tina Ruth

Mai

13.05.2014 75 Paul Waeser
17.05.2014 50 Johannes Kreuzberg

Juni

08.06.2014 75 Sofia Faßbender
16.06.2014 80 Leo Schnorrenberg

Juli

11.07.2014 70 Helmut Zopes
24.07.2014 60 Anni Kreitz
30.07.2014 70 Heinz-Peter Breuer

September

01.09.2014 70 Anni Klatte
26.09.2014 75 Margret Strom

Oktober

18.10.2014 60 Balthasar Schmitz
20.10.2014 80 Anneliese Blumenthal
25.10.2014 85 Peter Friedsam
28.10.2014 50 Achim Meyer

November

10.11.2014 70 Wilfried Becker
14.11.2014 50 Karin Peters
17.11.2014 70 Prof. Armin Außem

Dezember

31.12.2014 100 Bernhard Schüller
Wer nicht möchte, dass sein Geburtstag in der Husarenpost veröffentlicht wird, wird gebeten, dies Helmut Görtz mitzuteilen: Tel. 41635 oder E-mail helmut-goertz@gmx.de. Vielen Dank!



Kurz vor dem Fischenicher Karnevalszug traf sich das Blasorchester bei Hermann-Josef Klatte und brachte ihm ein Genesungsständchen. Unser Tenorhornspieler, ehemaliger Vorsitzender, langjähriges Vorstandsmitglied sowie Ehrenmitglied unserer Gesellschaft hat gerade eine schwere Operation hinter sich und war zwischen Krankenhaus und Reha für ein paar Tage zu Hause. Wir wünschen ihm in der Reha eine gute Erholung und vollständige Genesung.

Karnevalsfete

Die Karnevalsfete wurde in diesem Jahr erstmals bei Johannes Kreuzberg durchgeführt. Gäste waren unser Tanzcorps und die Fußgruppe "1. Plöck".

Bei Karnevalsklängen, Kölsch und kaltem Buffet feierten die Musiker und Tänzer und diskutierten über Gott und die Welt. Das Fazit über den Verlauf der Session ist weitgehend positiv.

Leider gab es für alle Gruppen wieder zu wenig Auftritte. Das hing bei den Tanzgruppen auch damit zusammen,

dass es in diesem Jahr in Fischenich kein Dreigestirn gab, welches in früheren Jahren begleitet wurde. Das machte Spaß und brachte einige Auftritte mit sich.

Trotzdem war die Stimmung bei allen aktiven Gruppen die ganze Session hinüber durchweg gut. Entsprechend feuchtfröhlich und ausgelassen verlief daher auch die Karnevalsfete. Hierzu trugen auch einige Auftritte unseres Nachwuchses bei, die sich als talentierte Büttenredner entpuppten. HG

KG TERMINE

- ☐ So 27. April, 10.30 Uhr
Jahreshauptversammlung
- ☐ Do 8. Mai, 20.00 Uhr
Mitgliedertreffen
- ☐ Fr 27. - So 29. Juni
45. Musikfest in Fischenich
- ☐ Do 3. Juli, 20.00 Uhr
Mitgliedertreffen
- ☐ Sa 6. Dezember, 19 Uhr
Familienabend
- ☐ So 21. Dezember, 17 Uhr
Weihnachtskonzert

IMPRESSUM

Herausgeber

KG Blau-Weiß Fischenich von 1957 e.V.

1. Vorsitzender Michael Mehl

Redaktion, Layout

(verantwortlich im Sinne des

Pressegesetzes)

Helmut Görtz (HG), Tel. 0 22 33 / 4 16 35

Kaspar-Zopes-Straße 42, 50354 Hürth

E-mail helmut-goertz@gmx.de

Autoren

Sandra Laupichler (SL), Michael Mehl (MM)

Korrektur

Gertrud Zopes

Fotos

Aneta Thomas, Philip Kuhl, Helmut Görtz

Druck

Print-Shop, Bonnstraße 467, 50354 Hürth

Redaktionsschluss

für die 30. Ausgabe ist September 2014.

Kraftakt



Per Internet wurden freiwillige Helfer gesucht, um die große Trommel, die in den Karnevalszügen von Fischenich und Kendenich als Lautsprecher- und Bagagewagen dient, vom Lager auf dem Bauernhof Zopes (Sötchen) herunter zu hieven.

Durch die Unterstützung der vielen Helfer und mit Hilfe eines Flaschenzuges sowie mit der Erfahrung aus früheren Jahren gelang es, die schwere Trommel unfallfrei und ohne größere Schäden an der Dekoration herunter zu holen und mit dem fahrbaren Untergerüst zu verbinden.

Die umgekehrte Aktion war dann noch einmal notwendig, um die Trommel vom fahrbaren Unterbau zu trennen und wieder auf dem Dachboden zu lagern.

In die Trommel werden für die Züge ein Stromerzeuger, ein Mischpult sowie zwei große Lausprecherboxen eingebaut.

Sänger Markus Siegl kann über ein drahtloses Mikrofon unser Blasorchester live begleiten und die Tollitäten, welche die Karnevalszüge besuchen, begrüßen. So unterstützt die Technik unser Blasorchester bei den Karnevalszügen in Fischenich und Kendenich. HG

FAMILIENFESTE

Vereinsmitglieder, die heiraten, Silber- oder Goldhochzeit feiern können und dazu auch unsere KG (Blasorchester und/oder Tanzgruppen) einladen möchten, werden herzlich gebeten, möglichst frühzeitig Kontakt aufzunehmen mit Franz Josef Küster, Tel. 02233/36332, E-Mail: termine@blau-weiss-fischenich.de. Herzlichen Dank!

Fastelovendszoch en Fischenich



Gelungene Sitzungs-Session



Mit der Damensitzung der Großen Knapsacker Karnevalsgesellschaft, kurz "GKKG" genannt, begann für unser Blasorchester im Feierabendhaus der diesjährige Sitzungs-marathon. Gut vorbereitet wurden Redner, Musik- und Tanzgruppen sicher begleitet. Sitzungs-präsident Thomas Georg stellte daher wiederholt fest: "Das Blasorchester der Fischenicher Blau-Weißen ist die weltbeste Sitzungskapelle!" Na ja, vermutlich aber in jedem Fall die größte ...

Danach folgten in Knapsack noch vier Prunksitzungen, dazu zwei Sitzungen in Wesseling und der Prinzenempfang der Stadt Hürth. Dort sind dieses Jahr auch unser Kinder- und Jugendtanzcorps und das Tanzcorps aufgetreten und erhielten sehr viel Beifall. Viele Fischenicher und auch auswärtige Besucher kamen zur

"Kölsche Mess" in rheinischer Mundart und auf "Feschenicher Platt" mit Zelebrant Franz Decker, dem Kirchenchor Cäcilia und unserem Blasorchester.

Das Blasorchester ist bereits seit 1981 Sitzungskapelle in Knapsack und hat in diesen 33 Jahren dort insgesamt bisher 131 Sitzungen gespielt. Alle Kräfte treten im Feierabendhaus sehr gerne auf: wegen der schönen Atmosphäre, dem ebenso aufmerksamen wie begeisterungsfähigen Publikum oder der großen Bühne – aber auch wegen unseres Blasorchesters.

Der Erfolg ist unserem Blasorchester aber nicht in den Schoß gefallen. Frühzeitig kümmert sich Notenwart Franz Josef Küster um die Noten. Gerd Außem studiert die Musikstücke ein, manche Titel werden auch extra für unser Blasorchester neu arrangiert oder es werden

Ergänzungsstimmen geschrieben. Hinzu kommt unser sehr großes karnevalistisches Standardrepertoire mit vielen kleinen und großen Potpourris, Märschen und vieles mehr. Franz Außem hat außerdem zahlreiche Büttensmärsche und Einwürfe, die zur Begleitung einer Sitzung notwendig sind, für unser Blasorchester arrangiert.

Gerd Außem und Franz Außem erhielten aus der Hand des Sitzungspräsidenten Thomas Georg den neuen Sessionsorden der GKKG. Der Orden zeigt einen Blick auf die Bühne des Feierabendhauses während einer Prunksitzung und erinnert daran, dass dort vor 50 Jahren die erste Sitzung der Knapsacker veranstaltet worden ist. Im Vordergrund kann man sogar unser Blasorchester mit seinem Dirigenten erkennen. HG





Klüngel im Schützenheim

Auch der schönste Abend geht einmal vorbei. Wir hatten ein super Publikum und eine unfassbare Stimmung. Zum dritten Mal öffneten wir gemeinsam mit unseren Jungs vom Junggesellenverein die Tore des Fischenicher Schützenheims für die Karnevalsdisco „Klüngel in Blau“.

Schnell füllte sich das Schützenheim mit gut gelaunten Gästen im Alter von 16 bis 70. Die Stimmung stieg in kürzester Zeit von 0 auf 100. Unsere Bonkasse wurde durch Senatoren geführt, welche uns seit Jahren unterstützen und auf die wir uns immer verlassen können.

Für die Musik sorgte wieder unser Kai, welcher 1. Vorsitzender des JGV, aber auch Tänzer in unserem Tanzcorps ist. Dieser wurde um Punkt 24:00 Uhr auch gebührend gefeiert und mit ihm auf ein neues

Lebensjahr angestoßen. Ein weiteres Highlight des Abends war die Verlosung eines 10 Liter Fässchens, gesponsert von der Fahrschule Fink aus Hürth-Hermülheim.

Es war ein grandioser Abend und alle hatten Spaß, auch wenn es zeitweise für die Helfer ein wenig hektisch wurde.

Wir bedanken uns bei unserem Publikum, ohne das der Abend nicht so stimmungsvoll verlaufen wäre, bei allen Sponsoren, die uns finanziell unterstützt haben, bei unserem Senat und vor allem bei unseren Jungs des JGV! Männern, ihr ward der Hammer, es hat wie immer sehr viel Spaß gemacht mit euch zu arbeiten!

Sollte hier einer vergessen worden sein, bitte nicht böse sein, bei so vielen Freunden und Unterstützern wird es einfach schwer. Somit sage ich einfach „Vielen Dank an alle!“ SL



Einer der wenigen Auftritte in dieser Karnevals-Session von Tanzcorps, Kinder- und Jugendtanzcorps sowie unserem Blasorchester war, außer beim Prinzenempfang, bei der traditionellen Sitzung der Kath. Frauengemeinschaft im großen Saal des Fischenicher Hofes. Der Saal war bis auf den letzten Platz gefüllt und unsere Gruppen sorgten für viel und gute Stimmung. Sie erhielten für ihre Darbietungen viel Beifall.

Frühjahrsputz in Fischenich



Die Stadtwerke Hürth hatten unter dem Motto "Zosamme fiere, zosamme oprüme" den diesjährigen Frühjahrsputz organisiert. Im Vorfeld wurden über 100 Vereine angeschrieben.

So trafen sich am ersten Samstagvormittag nach dem Fischenicher Karnevalszug Mitglieder der Dorfgemeinschaft und der Fischenicher Vereine auf dem Parkplatz vor der Kath. Martinus-Grundschule. Sie machten sich mit Müllsäcken, Handschuhen, Besen und Kehrblechen ausgestattet ans Werk.

Unser 1. Vorsitzender Michael Mehl hatte unsere Vereinsmitglieder aufgerufen, sich an dieser Aufräum- und Müllsammelaktion zu beteiligen und einen wichtigen Solidarbeitrag zu leisten, auch mit dem Hintergedanken, dass die Stadtwerke immer mehr Aufgaben an die Or-

ganisatoren der Karnevalszüge übertragen, um Kosten zu sparen. So gibt es nach den Zügen keine Straßenreinigung durch den Bauhof mehr.

Die Aufräumaktion soll helfen, dass die Kosten für die Reinigung nicht auch noch auf die Ausrichter der Karnevalszüge übertragen werden.

Leider war die Resonanz bei vielen Fischenicher Vereinen in diesem Jahr eher bescheiden. Nur wenige Helfer machten mit. Hier ist zweifellos noch viel Luft nach oben. HG

DIE KG IM INTERNET

www.blau-weiss-fischenich.de

Topaktuelle Informationen, Fotos, Berichte, Termine und vieles mehr finden Sie auf unseren Internetseiten. Rein-schauen lohnt sich!

Unsere Tollitäten und ihre Orden



1971
Prinz Toni II.
 (Toni Meyer)
Bauer Heinz-Peter
 (Heinz-Peter Breuer)
Jungfrau Theodora
 (Theo Schleifer)
 Adjutanten
 Johann Wißkirchen,
 Hermann-Josef Klatte
 Pagen
 Fia Breuer,
 Anni Meyer



1992
Prinz Dieter I.
 (Dieter Wolter)
Bauer Peter
 (Peter Schmitz)
Jungfrau Henriette
 (Heinrich Mones)
 Adjutanten
 Baptist Henn,
 Walter Trier
 Pagen
 Tanja Fassbender,
 Britta Schmitz
 Fahrer Thomas Wolter



1976
Prinz Fritz I.
 (Fritz Meller)
Bauer Fritz
 (Fritz Scharfschwerdt)
Jungfrau Antonia
 (Toni Hennen)
 Adjutanten
 Johann Wißkirchen,
 Fritz Meyer
 Pagen
 Jeanette Fischer,
 Gaby Theisen



1997
Prinz Wilfried II.
 (Wilfried Meyer)
Bauer Hubert
 (Hubert Schmitz)
Jungfrau Gundi
 (Günter Rist)
 Adjutanten
 Theo Grewenig,
 Wolfgang Eter,
 Hans Martin Krohm
 Pagen Sarah Jansen,
 Katrin Sierich
 Fahrer Manfr. Hansen



1982
Prinz Erich I.
 (Erich Rist)
Bauer Wilfried
 (Wilfried Schneider)
Jungfrau Horstine
 (Horst Mausbach)
 Adjutanten
 Theo Grewenig,
 Fritz Scharfschwerdt
 Pagen
 Heike Rist,
 Birgit Linzenich
 Fahrer Josef Heinen



2002
Prinz Armin I.
 (Armin Brückmann)
Bauer Norbert
 (Norbert Aretz)
Jungfrau Franzi
 (Franz-Josef Thomas)
 Adjutanten
 Johann Wißkirchen,
 Fritz Meller,
 Baptist Henn
 Pagen
 Dorothea Kornas,
 Yvonne Meinekat



1987
Prinz Ralf I.
 (Ralf Bohr)
Bauer Horst
 (Horst Drexelius)
Jungfrau Theodora
 (Hans Theo Nissen)
 Adjutanten
 Norbert Gräfen,
 Hans Martin Krohm
 Pagen
 Birgit Außem,
 Birgit Malterer
 Fahrer Udo Henn



2007
Prinzessin Hannelore II.
 (Hannelore Erken)
 Prinzenführer
 Markus Erken
 Adjutanten
 Norbert Gräfen,
 Hans-Werner Schüller
 Hofdamen
 Monika Kalker,
 Gudrun Moritz



Schätzchen gesucht!

Wir haben kürzlich von Hans Faust dankenswerterweise eine alte Husaren-uniform-Jacke bekommen. Hierüber haben wir uns sehr gefreut, sind doch viele alte Schätzchen, wie Uniformen, Orden, Pokale, Fanfarenflaggen, alte Instrumente, Teller, Fahnen und vieles, vieles mehr beim Großbrand am 11. August 2009 mit unserem gesamten Vereinsarchiv ein Opfer der Flammen geworden.

Unser 1. Vorsitzender Michael Mehl regt daher an, Sie, unsere Mitglieder und Leser der Husarenpost, zu bitten, uns Eure Blau-Weißen-Souvenirs zum Aufbau eines neuen Vereinsarchivs zu überlassen.

Bevor diese Teile im Keller möglicherweise unbeachtet vergammeln oder gar irgendwann weggeschmissen werden,

würden wir uns über Eure Schätzchen freuen. Also: Auf in den Keller und einen unserer Vorstandsmitglieder ansprechen, wenn Ihr fündig geworden seit!

Die Bilder oben zeigen eine Auswahl von Orden, die ich dem Vorstand überlassen kann. Den ersten Orden ganz links oben habe ich bei eBay gesehen und ersteigern lassen (inzwischen kann ich das auch selbst). Er stammt aus den allerersten Jahren unseres Vereins.

Den Orden in der Mitte der ersten Reihe trugen wir im Fanfarenkorps unter der Schleife. Die mittlere Reihe zeigt Gesellschaftsorden, der mittlere ist unser aktueller Aktivenorden.

Die untere Reihe zeigt einige Sessionsorden, und zwar den ersten Orden

aus dem Jubiläumsjahr 1982 zum 25-jährigen Bestehen unserer Gesellschaft, sowie den letzten Sessionsorden aus dem Jahr 1993 mit der unvergesslichen Reise zur Steubenparade in New York als Motiv. Dazwischen gab es Orden mit meist örtlichen Motiven. Hier ist das inzwischen abgerissene alte Kloster zu sehen.

Leider hat unsere Gesellschaft seitdem keine Sessionsorden mehr herausgebracht. Es fehlte mangels eigener Karnevalsveranstaltungen einfach an passenden Gelegenheiten, um dort verdiente Leute mit einem Sessionsorden zu ehren.

Besser verhält es sich mit unserem Aktivenorden: Hier hat sich unser Familienabend als ein passender und guter Rahmen zur Verleihung erwiesen. HG

Danke, Sandra!



Was war das denn? Beim Auftritt unseres Tanzcorps beim Prinzenempfang der Stadt Hürth widmete Kommandant Oliver Schmitz den ersten Tanz nicht den Tollitäten oder dem Publikum, sondern der Trainerin Sandra Burrenkopf. Hierfür gab es einen ganz besonderen Grund: Sandra Burrenkopf hört leider nach neun sehr erfolgreichen Jahren auf, unsere Tanzgruppen zu trainieren.

Die Bankkauffrau Sandra Burrenkopf, die schon als Grundschülerin in der Bütt stand, hat fünf Jahre lang bei der Luftflotte getanzt und war von 2003 bis 2010 Tanzmariechen beim Traditionschorps der Kölner Funkenartillerie Blau-Weiß. Übrigens wurde sie dort vom legendären Ballettmeister Peter Schnitzler trainiert, der 1957 unser erstes Tanzcorps und die beiden Tanzpaare trainiert hat.

Sandra hat mit ihrer großen Erfahrung unser Tanzcorps und später auch unser Kinder und Jugendtanzcorps trainiert, die Musik ausgesucht sowie die Tänze choreographiert und einstudiert, dabei weder sich noch die Tänzer schonend.

Sie wußte, worauf es ganz besonders ankommt: Dem Publikum zu vermitteln, wieviel Spaß die Tänzerinnen und Tänzer trotz aller Präzision bei ihren Auftritten haben. Dabei war Sandra ebenso streng wie konsequent, frei nach dem Motto: Ohne Fleiß kein Preis. So verdanken unser Tanzcorps sowie unser Kinder- und Jugendtanzcorps ihrem Können, Ideenreichtum und pädagogischem Geschick das heutige hervorragende tänzerische Niveau bei allen Auftritten. Wir danken daher Sandra und wünschen ihr alles, alles Gute! HG

Besichtigung Schloss Augustusburg

Gemeinsam mit unseren Mitgliedern und Freunden sowie deren Familien planen wir am Sonntag, den 18. Mai 2014 einen Ausflug mitsamt einer Besichtigung des Schlosses Augustusburg in Brühl. Anmeldungen sind ab sofort möglich.

Die Besichtigung startet um 15 Uhr im Schloss Augustusburg (Dauer ca. 1 Stunde) und kostet 5 €/Person (Eintritt und Besichtigung). Schulpflichtige Kinder zahlen 4 €, Kleinkinder können kostenfrei teilnehmen. Eine Familienkarte für 2 Erwachsene und deren schulpflichtige Kinder kostet 14 €.

Die Anreise erfolgt individuell oder auch gemeinsam mit der KVB. Bahnfahrer treffen sich um 14 Uhr an der Haltestelle Fischenich. Abfahrt 14.10 Uhr, Fahrtkosten 1,90 €/1,00 € pro Fahrt. Die Tickets bitte selbst besorgen.

Nach der Besichtigung werden wir dann noch in den Breitenbacher Hof einkehren und dort den Nachmittag ausklingen lassen.

Da die Anzahl der Plätze begrenzt ist, bitten wir um eine kurze Anmeldung bei Michael Mehl (Tel. 02233/375548) oder Dirk Schüller (02233/7133894) oder unter schloss@blau-weiss-fischenich.de.



Es ist viel passiert von 1966 bis 2013!

45 Musikfeste in Fischenich

In diesem Jahr wird unser Musikfest nun schon zum 45. Mal durchgeführt. Ein stolzes Jubiläum!

Die vielen Helferinnen und Helfer vor und hinter den Kulissen, bei jedem Fest sind das 5 Tage lang insgesamt über 200 ehrenamtliche Kräfte, haben von 1966 bis 2009 zusammen rund 156.000 Stunden geleistet. Das ist eine stolze Bilanz, die sich hören und sehen lassen kann!

Sie engagierten sich in vielen verschiedenen Arbeitsgruppen. Bereits am Montagnachmittag vor dem Musikfestwochenende beginnt der Aufbau des

Festzeltes auf dem Schulhof der Kath. Martinus-Grundschule. Kühl- und Toilettenwagen werden hingestellt, Bühnenbau, Licht- und Tontechnik sowie die Theken, Kunos Bar und Kunos Imbiss, Inneneinrichtung und Dekoration folgen. Allein zum Auf- und Abbau des Zeltes werden über 30 Helfer benötigt. An acht Standorten in und um Hürth wirbt Ritter Kuno, unser sympathisches Vereinsmaskottchen, für das Musikfest. Dieses Fest hat dazu beigetragen, dass die Leute zu Recht sagen: Die Fischenicher können noch so richtig feiern! HG



Die komplette Chronik der Musikfeste von 1966 bis 2013 finden sie nur im Internet auf den folgenden Seiten 9 - 13, denn es ist viel passiert in 45 Jahren. Ständig gab es Neuerungen, immer wieder sind andere Musikgruppen zu uns nach Fischenich gekommen. Viel Spaß beim Lesen!

Schlagzeilen vom Musikfest

1966 veranstaltete unsere Gesellschaft auf dem Schulhof zum ersten Mal ein „Tambour- und Fanfarencorpstreffen“. Hieraus entwickelte sich das regional bekannte große „Musikfest in Fischenich“, welches 2014 nun schon bereits zum 45. Mal durchgeführt wird. Die Geschichte dieses Volksfestes ist eine einzigartige Erfolgsstory. Vom ersten kleinen Treffen bis zum vergangenen Jahr haben in Fischenich insgesamt 915 (!) Musikgruppen, darunter amerikanische, britische, holländische und deutsche Militärkapellen, Polizei- und Werksorchester, Bigbands, Tambour- und Fanfaren-corps, Schulorchester, Musikvereine aus dem Sauerland, aus Bayern, der Eifel, aus Sachsen und aus dem Rheinland, sowie Musik- und Tanzgruppen aus den Hürther Partnerstädten, Dudelsackspieler, Jagdhorn- und Alphornbläser, Steelbands, Coverbands, Jazzformationen, Akkordeonorchester, Chöre, Sänger und Kölner Mundartgruppen von Bläck Fööss bis Brings mit insgesamt 28.800 Musikern über 12.500 Stunden in Fischenich live musiziert, gesungen und getanzt. Dies und die gemütliche Stimmung erlebten von 1966 bis 2013 insgesamt über 308.000 Besucher.

1966 Erstes „Tambour- und Fanfaren-corps-Freundschaftstreffen“, organisiert durch Johannes Außem und Josef Klug. Das Fest findet am Kirmessonntag auf Anhieb viel Anklang bei der Fischenicher Bevölkerung.

1967 Zweites Musikfest unter dem Namen „Tambour- und Fanfarencorps-Treffen“ mit elf Musikgruppen. Wiederum vorbereitet von Johannes Außem und Josef Klug, feiert die KG in diesem Rahmen ihr zehnjähriges Bestehen. Am Samstagabend wird erstmals der „Große Zapfenstreich“ durch die Kapelle Peter Pesch, das Musikcorps Rheingold Efferen und unser Fanfarencorps aufgeführt. Das zweitägige Fest endet am Sonntagabend mit einem Jubiläumsball im Saal Hülsenbusch.

1969 Aus dem „Tambour- und Fanfarencorps-Treffen“ wird das „Musikfest in Fischenich“. Der Vorstand beschließt, dieses Fest alle zwei Jahre durchzuführen. 18 Tambour- und Fanfarencorps sorgen für eine prächtige Kulisse. Helmut Görtz übernimmt in diesem Jahr zunächst bis 1980 und später noch für einige weitere Jahre Konzeption, Organisation, Programmgestaltung, Werbung und Öffentlichkeitsarbeit. Das Deutsche Rote Kreuz ist mit einer Erste-Hilfe-Station dabei.

1971 25 Tambourcorps und Fanfarenzüge mit über 500 Spielleuten folgen der



Einladung nach Fischenich. Der Damenkegelklub „Ren en de Kall“, in diesem Jahr gegründet von den Frauen der Vereinsmusiker, übernimmt die Bedienung.

1973 Da die Kleinkirmes diesmal in die Sommerferien fällt, wird das Musikfest mit Rücksicht auf andere Ortsvereine in den August verlegt. 33 Tambour- und Fanfarencorps sorgen für eine Rekordbeteiligung. Montags wird erstmals ein Platzkonzert veranstaltet. Damit dauert das Musikfest ab jetzt drei Tage.

1974 Der wachsende Erfolg veranlasst den Vorstand, das Musikfest ab jetzt jährlich durchzuführen. Wegen der Fußball-

WM-Spiele wird auf den Festzug verzichtet. Auf dem Festplatz stehen mehrere der damals noch seltenen Farbfernseher. Das Blasorchester der KG, die musikalische Weiterentwicklung aus dem Fanfaren-corps, hat unter Franz Außem Premiere. Es wird beim ersten öffentlichen Konzert in Fischenich begeistert gefeiert und spielt auch den Großen Zapfenstreich. Montagabends gibt es ein „Musikalisches Finale“.

1975 Anstelle des Kirchganges wird erstmals ein Gottesdienst auf dem Festplatz durchgeführt, gestaltet vom Kirchenchor, dem MGV 1863 und unserem Blasorchester. Zum ersten Mal spielt das Rheinbraunorchester. Eine werbewirksame Aktion: Ochsenbraten vom Spieß. Erstmals wird ein Teil des Schulhofes überdacht. Prompt regnet es wieder.

1976 Nun werden schon zwei ganze Ochsen am Spieß gebraten. Erstmals eröffnet Bürgermeister Hanns Conzen das Fest mit dem Fassanstich. Das Ausbildungsmusikkorps der Bundeswehr aus Hilden begeistert, ebenso das Rheinbraunorchester. 28 Tambour-, Fanfaren- und Musikkorps sind zu Gast. Straßentransparente werben erstmals für das Musikfest. Der neu gegründete Senat der KG bewährt sich beim Auf- und Abbau und beim Ausschank. Die Ortsvereine beteiligen sich ab diesem Jahr mit Fahnenabordnungen am Festzug. Die Musikalischen Musketiere Köln sorgen für Stimmung. Die Medien melden wieder einen neuen Besucherrekord.

1977 Das Tambourcorps „In Treue fest“ Siegburg-Wolsdorf, mehrmaliger Deutscher Meister, spielt erstmals beim Zapfenstreich mit. Immer wieder werden neue Musikgruppen vorgestellt, so diesmal u.a. das Tanzorchester Ted Borgh. 26 Musikgruppen wirken diesmal mit. Das neu gegründete Jugendfanfaren-corps spielt unter Johannes Außem zum ersten Mal, zum letzten Mal drehen sich zwei ganze Ochsen am Spieß.



► Fortsetzung von Seite 9

1978 Erstmals werben Autoaufkleber für das Musikfest. Obwohl dieses Musikfest in der ersten Ferienwoche liegt, steigen die Besucherzahlen weiter. Die Siegburger Tambourfreunde überraschen beim Zapfenstreich mit preußischen Uniformen und Pickelhauben. Das Freundschaftstreffen erhält unter der Bezeichnung „Musik am laufenden Band“ eine neue Form. Unter dem Slogan „Swing ist Trumpf“ werden auch modernere Musikgruppen vorgestellt. 30 Musikgruppen sind diesmal mit dabei. Im Einkaufszentrum Hürth-Park wird erstmals ein Werbekonzert veranstaltet. Statt Ochsenbraten gibt es nun eine neue vereinseigenen Grillstube.

1979 Premiere beim Musikfest hat diesmal unser neues Jugendblasorchester unter Johannes Außem und die neu gegründete Bigband. Erstmals spielen die Blaskapelle Hermülheim und der Musikverein Freilingen. Das Musikfest wird durch einen tragischen Todesfall überschattet. Unser Trompeter Toni Fassbender erleidet kurz nach Festbeginn einen Herzinfarkt. Das Fest geht weiter.

1980 Das Jagdhornbläsercorps des Rheinisch-Bergischen Kreises gestaltet eine Jägermesse. Eine neue Schulhofüberdachung und eine größere Bühne bewähren sich. Bürgermeister Rudi Tonn übernimmt den Faßanstich. Erstmals spielen die Musikfreunde Urfeld und die Stadtgarde Wesseling. Gemeindedirektor Harm Poppen wirbt mit Strandkorb und „Bonnezupp“ für das Holtriemer Land in Ostfriesland.

1981 Über 20 Musikgruppen sorgen für den richtigen Ton. Den Gottesdienst auf dem Schulhof gestalten ein Instrumentalkreis und der Fischenicher Kirchenchor. Das Rheinbraunorchester begeistert. Die Neußer Ratsbläser treten zum zweiten Mal auf, erstmals die Musikfreunde Walberberg und das Jugendblasorchester der Musikschule Hürth. Franz Josef Küster übernimmt für einige Jahre die Organisation des Musikfestes. Den Zapfenstreich spielen das Musikcorps Efferen und unser Blasorchester.

1982 Mit einem tollen Programm feiern wir unser 25-jähriges Vereinsjubiläum. Zum ersten Mal spielt Montagabends eine Militärkapelle: die Militärband der 8. US-Infantry-Division aus Bad Kreuznach. Weitere Highlights sind das Blasorchester Dürscheid, „De Hühner“ und die Winzerkapelle aus Pünderich, insgesamt über 30 Musikgruppen. Das Finale mit den swingenden Amerikanern begeistert 2.500 Gäste.

1983 Stimmung und gute Musik bringen in diesem Jahr das Blasorchester



Dürscheid, die Fanfarentrompeter Bliesheim, die Musikkapellen St. Augustin und Friesheim und die Drums and Pipers Dreiborn. Erstmals gibt es montags ein Rockkonzert mit der Band „Elchrock“. Zum Schluss spielen unsere Bigband und das Blasorchester.

1984 Insgesamt 25 Musikgruppen, darunter erstmals die Schützenkapelle Bornheim, das Trompetercorps Godorf, die Dudelsackband Drums and Pipers aus Dreiborn und die Dixieland Airways aus Köln-Porz begeistern. Der Kirchenchor Cäcilia gestaltet eine „Kölsche Messe“. Marie-Luise Nikuta tritt spontan (und kostenlos) auf, live begleitet von unserem Blasorchester.

1985 Zum zweiten Mal spielt am Montagabend das Musikcorps der 8. US-Infanterieband aus Bad Kreuznach. Vorher, zwischen dem Platzkonzert des Rheinbraunorchesters, gibt es hinter der Bühne ein Star-Rodeo: Reiten auf einem elektronisch gesteuerten Bullen. Weitere Leckerbissen sind das Polizeimusikkorps Köln, die Domstädter und die Musikalischen Musketiere aus Köln. Die Amerikaner sind so von der Stimmung begeistert, das zehn Soldaten ihren Bus verpassen und am nächsten Morgen von Franz Josef Küster und Johannes Außem nach Bad Kreuznach gefahren werden.

1986 Die Bigband des Ausbildungsmusikkorps der Bundeswehr aus Hilden glänzt am Montagabend. Vorher spielt das Musikcorps der Kölner Schutzpolizei. Die Jagdhornbläser Falkenlust Brühl und das Blasorchester gestalten eine Jägermesse. Neben dem Musikverein Gielsdorf und den Bornheimer Vorgebirgsmusikanten erfreuen auch die „Trompeter vom Rhein“ aus Uedesheim die Besucher. Trotz Kaiserwetter und Fußball-WM-Finale mit deutscher Beteiligung werden wieder alle Besucherrekorde gebrochen. Nach dem (verlorenen) Endspiel geht es mit dem Großen Zapfenstreich weiter.

1987 33 Musikgruppen kommen anlässlich des 30-jährigen Bestehens unserer KG nach Fischenich. Für gute Musik sorgen die Bigband des Ausbildungsmusikkorps der Bundeswehr aus Hilden, „De Paveier“, das Akkordeon-Orchester Gleuel, die Fanfarentrompeter Bliesheim, die Musikvereine Dreiborn, Gielsdorf und Roisdorf, die Drums & Pipers aus Dreiborn, die Stadtgarde Wesseling, das Musikcorps Rheingold Efferen und die Brassband Porzer Stadtmusikanten. Insgesamt 800 Musiker spielen 26 Stunden lang live, darunter auch das eigene Blasorchester. Unvergessen bleibt der Gottesdienst auf dem Festplatz mit dem Dekanats-Jugendchor San Francesco Bedburg. Die Organisation hat wieder Helmut Görtz. Die Medien melden wieder neue Besucherrekorde.

1988 Insgesamt 28 Musikgruppen mit rund 750 Musikern geben sich beim 20. Musikfest ein Stelldichein. Ein besonderer Leckerbissen ist die königlich-englische „Band of the Royal Air Force“ aus Mönchengladbach. Weiter spielen das Polizeimusikkorps Köln, das Blasorchester Marmagen, „De Paveier“, die Aggertaler Musikanten in Oberkrainer Besetzung, die Stadtgarde Wesseling, die Bigband der Prinzenгарde Mechernich und das Musikcorps Rheingold Efferen, sowie unser Blasorchester.

1989 Obwohl nasskaltes Wetter herrscht, gibt es wieder neue Besucherrekorde. Musikalische Highlights setzen am Montagabend die „8. US-Infantry-Band“ Bad Kreuznach, das Rheinbraunorchester, der Musikverein Riöl/Mosel mit seiner Winzertanzgruppe, die Cologne Dixieland Companie, die Musikalischen Musketiere aus Köln, die Stadtgarde Wesseling, King Size Dick, „De 3 Söck“, der Musikverein Floisdorf, das Musikcorps Rheingold Efferen und unser Blasorchester. 21 Musik- und Trach-

► Fortsetzung von Seite 10

tengruppen beteiligen sich am „Musik- und Trachtenzug“. Bürgermeister Rudi Tonn, der zum zehnten Mal das erste Faß angeschlagen hat, greift Montagabends im überfüllten Zelt zum Taktstock und dirigiert die Musiker der 8. US-Infantry-Divisionsband aus Bad Kreuznach.

1990 Beim 22. Musikfest spielen 33 verschiedene Musikgruppen, mit insgesamt über 1.000 Musikern, genau 32 Stunden live in Fischenich. Herausragend die Bigband des Ausbildungs-Musikkorps der Bundeswehr aus Hilden, das Bundesbahn-Orchester aus Wuppertal und der Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Olpe. Weiter spielen die Musikfreunde Urfeld, die Schützenkapelle Bornheim, die Stadtgarde Wesseling und die Fanfarentrompeter Bliesheim. Den Burgauer Alphornbläsern allerdings ist es zu laut: Sie packen ihre Hörner erst gar nicht aus. 23 Gruppen beteiligen am Festzug. Die Gruppe „Brigada la Gitana“ bietet Flamenco, Tänzer und Musiker aus den Hürther Partnerstädten Thetford in England und Spijkenisse in Holland treten auf. Bei der Messe singt der Eitdorfer Jugendchor „Young Hope“. Den Zapfenstreich spielen diesmal das Tambourcorps Blau-Weiß Erftstadt und unser Blasorchester.

1991 Erstmals wird unter einem neuen Dach gefeiert. Bei 22 Musikfesten wurde der Schulhof in vielstündiger Arbeit mit einer Eigenkonstruktion aus Gerüststangen und Planen überdacht, nun wird mit vielen Helfern in wenigen Stunden ein 20 x 25 Meter großes Festzelt aufgestellt. Die Eifeler Mundartgruppe „Wibbelstetz“ spielt Bläck-Fööss-Hits, die Dortmunder Formation „Steelyard“ auf Ölfässern Salsa, Mambo und Lambada. Erstmals kommt das Orchester der Kölner Verkehrsbetriebe nach Fischenich. Den Abschluss mit der Bigband der Royal Air Force Germany erleben rd.



6.000 Besucher. Die Musikvereine Gielsdorf und Jünkerath spielen auf. Die „Flamingos“ (später Räuber und Kolibris) machen in Fischenich ihren letzten (schlagzeilenträchtigen) gemeinsamen Auftritt in alter Besetzung. Die Kirchenchöre aus Berrenrath und Fischenich singen gemeinsam bei der Messe. Den Zapfenstreich spielen das Tambourcorps Deutschmeister Bonn-Lannersdorf und unser Blasorchester.

1992 Auf der musikalischen Speisekarte stehen diesmal Leckerbissen wie die Bigband des Heeresmusikkorps 5 der Bundeswehr aus Gießen, das Rheinbraun-Orchester, der Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Olpe, Stimmungssänger King Size Dick, das Blasorchester Dürscheid, die Fanfaren-Trompeter Bliesheim, die Stadtgarde Wesseling und natürlich unser Blasorchester. Auch das Tambourcorps „In Treue fest“ Siegburg-Wolsdorf und das Musikcorps Rheingold Efferen fehlen nicht. 26 Gruppen bieten 30 Stunden Live-Musik, beim Festzug marschieren 15 Gruppen mit. Das große Zelt bewährt sich bei heftigen Regenschauern. Zum letzten Mal organisiert Helmut Görtz das dreitägige Fest.

1993 Höhepunkt beim 25. Musikfest in Fischenich ist die Aufzeichnung des

Platzkonzertes mit dem Rheinbraun-Orchester und dem niederländischen „Trompettercorps der Kavallerie“ aus Amersfoort durch den WDR. Mit über 15.000 Besuchern werden alle Rekorde gebrochen. Erstmals spielt ein Orchester aus der früheren DDR in Fischenich: die „Wernesgrüner Blasmusikanten“. Stimmung machen die „De 3 Söck“ und die „Callas von Niehl“. „Dem Här zo Ihr“ heißt der Jubiläumsgottesdienst in rheinischer Mundart, gestaltet von den Kirchenchören aus Alstädten/Burbach und Fischenich sowie unserem Blasorchester. Nach dem internationalen Umzug spielen die Musikvereine Friesheim und Lechenich und die Bigband der Prinzengarde Mechernich. Erstmals wird ein Geschirrspülmobil eingesetzt. Neuer Organisator ist Franz Josef Küster.

1994 Diesmal sorgen 30 Musikgruppen, darunter die 1st Armored US-Divisionsband aus Bad Kreuznach, das Polizeimusikkorps Köln, der Deutsche Meister der Feuerwehrkapellen aus Olpe und die Profiband „Edition one“ für gute Laune. Montags werden erstmals für Kinder Spiele und Spaß geboten. Gute Musik bringen der Musikverein Floisdorf, der Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Iseringhausen, „De Räuber“ sowie unser Blasorchester. Am Musik- und Trachtenzug nehmen 28 Gruppen teil, darunter auch mehrere ausländische Tanz- und Folkloregruppen. Bürgermeister Rudi Tonn eröffnet bereits zum 15. mal mit dem Faßanstich das „Musikfest in Fischenich“. Das Zelt wird um zehn Meter verlängert und überspannt nun den gesamten Schulhof.

1995 Diesmal wird mit brasilianischen Rhythmen und kölsche Töne gefeiert. Zwei Konzertgitarristen aus Weißrußland spielen. Die „Paveier“ treten auf, der Gospelchor „Da Capo“ singt bei der Messe. Swing vom Feinsten bringt das Show-Orchester die 6 x 10 m große Bühne sicher aufzubauen.



Fortsetzung Seite 12 ►

► Fortsetzung von Seite 11

Orchester des Luftwaffen-Musikkorps 3 aus Münster. Das Kölner Polizeimusikkorps Köln, die Bigband der Prinzengarde Meschernich, die Musikfreunde Urfeld und unser Blasorchester zeigen, wie vielseitig Blasmusik sein kann.

1996 Der Musikverein „Togido“ aus der holländischen Partnerstadt Spijkenisse und das Blasorchester gestalten beim 28. Musikfest gemeinsam das Sonntagskonzert. Zum Finale spielen die „Goldenen Trompeten“ aus Saratow/Rußland und das Rheinbraunorchester. Die HCC-Bigband aus Urfeld swingt, der Musikverein Friesheim und unser Blasorchester servieren gute Blasmusik. Am Festzug nehmen über 20 Musik- und Folkloregruppen aus Deutschland, Holland und Russland teil. Die „Kolibris“ bringen Stimmung. Über 15.000 Besucher erleben insgesamt 28 Gruppen mit 30 Stunden Live-Musik.

1997 Gleich zwei Militärkapellen sorgen montags für ein tolles Finale: die Bigband der US-Army First Amored Division aus Bad Kreuznach und vorher das englische Militärörchester „The Dragoon Guards“! Die Musikkapelle „Heilig Kreuz“ aus Kempten im Allgäu gestaltet einen „Bayrischen Abend“ und musiziert zusammen mit unserem Blasorchester beim Sonntagskonzert nach der Messe. Die „Räuber“ treten auf, nach dem Festzug spielen die Musikfreunde aus Giesdorf und aus Urfeld. Beim Zapfenstreich wird das Blasorchester vom Tambourcorps Blau-Gold Brühl begleitet. Clown-Animation, Gesichtsmalerei und ein Luftballonwettbewerb gibt es beim Kinderprogramm.

1998 Wie schnell vergehen die Jahre. 1998 wird bereits das 30. Musikfest in Fischenich gefeiert! Für die Highlights sorgen diesmal die Paveier, das Rheinbraun-Orchester, die HCC Bigband, die Bigband der KG und andere Musikgruppen. Der Spaß für die Kinder am Montagnachmittag steht unter dem Motto „Kuno hat Euch lieb!“.

1999 Zu Ehren von Alt-Bürgermeister Rudi Tonn spielt das Blasorchester den Großen Zapfenstreich. Der beliebte Kommunalpolitiker hat seit 1980 das Musikfest alljährlich mit dem Faßanstich eröffnet. Diese Aufgabe übernimmt nun Walther Boecker, der erste hauptamtliche Bürgermeister. Samstags spielt der Musikverein Holzthum aus der Eifel, der Solotrompeter Bruce Kapusta tritt auf. Den Gottesdienst gestalten die ev. Matthäus-Kantorei Hürth und unser Blasorchester. Erstmals gibt es ein Frühstücksbuffet. Der Musikverein Friesheim und Musiker des Stabsmusikkorps der



Bundeswehr in Egerländer Besetzung spielen. Der Sonntagabend gehört unserer Bigband. Montags begeistert erst das Bergmannsorchester der Rheinbraun, danach die „Lyra-Bigband“ aus Münster das Publikum.

2000 Blasmusik mit Power“ bieten die „Schwindligen 15“ aus dem Allgäu am Samstagabend. Dazu gibt es Weißbier und bayrische Schmankerl. Der Fischenicher Kirchenchor und unser Blasorchester führen die „Deutsche Messe“ von Franz Schubert auf. Das Landespolizeiorchester NRW lädt zum Platzkonzert. Höhepunkt am Montagabend zur „besten Sendezeit“ ist unsere Bigband. Nach dem Musik- und Trachtenzug spielen der Musikverein Jünkerath und die Rhein-Erft-Musikanten. Erstmals öffnet „Kunos Bar“ ihre Pforten.

2001 Zum ersten Mal treten die „Bläck Fööss“ und „Brings“ beim Musikfest auf. Und das alles bei freiem Eintritt! Samstags bringen die urigen „Steigerburschen“ aus dem Schwarzwald Stimmung ins Zelt. Der afrikanische Gospel-Chor „Les Messagers du Christ“ gestaltet die Messe, danach spielt der Musikverein Weyer unter Peter Züll. Der Sonntagnachmittag gehört den Kindern. Es spielen das Blasorchester und die Fanfarentrompeter Bliesheim. Diesmal ist montags vor der Bigband der Fischenicher wieder das Rheinbraunorchester mit von der Partie. SVH-Busse bringen die Besucher zurück in die Hürther Stadtteile. Weil sich die Zeiten und die Menschen ändern, werden bei diesem Musikfest einige alte Zöpfe abgeschnitten.

2002 Die musikalischen Glanzlichter setzen beim 34. Musikfest die durch Funk und Fernsehen bekannte „Peter Weisheit Band“, das Musikkorps der Bundeswehr in Egerländer Besetzung, die Fanfarentrompeter Bliesheim und die vereinseigene Bigband, die bei diesem Fest den Namen „Blue Note“ erhält. Nach 29

Jahren wird das Blasorchester der KG beim musikalischen Frühschoppen zum letzten Mal von Franz Außem dirigiert. Beim Familiennachmittag am Sonntag lädt Käpt'n Blaubär die Kinder zum Spielen ein. Beim „Kölschen Abend“ bringen King Size Dick, die Rabaue, die Kragelknöpp und „et fussisch Julche“ sowie der Musikzug „Treuer Husar Köln“ Stimmung ins Zelt. Der Sänger Mickie Krause gefällt montags mit seinen Schlagern eher den jüngeren Gästen. Erstmals gibt es einen Feuerwehr-Oldtimer als Ausschankwagen. Das Finale der Fußball-WM Deutschland – Brasilien verfolgen die Besucher diesmal auf einer Großleinwand.

2003 Zum 35. Mal feiern die Fischenicher und viele Gäste bei idealem Wetter. Zünftige Weisen spielen die Wernersgrüner Musikanten aus dem sächsischen Vogtland, auch der Musikverein Obergartzen aus der Eifel spielt auf. Unser Blasorchester glänzt mit dem Solo „Zirkus Renz“, die Bigband „Blue Note“ mit Hits von Abba, Boney M. und anderen Erfolgsgruppen. Aus den Zapfhähnen fließt Bischoffs-Kölsch aus der einzigen Hürther Brauerei. Sorgen bereitet den Blau-Weißen jedoch der geplante Um- und Erweiterungsbau der Grundschule. Damit ist fraglich, ob im nächsten Jahr der Schulhof wieder zur Verfügung steht, um dort das Musikfest zu feiern.

2004 Trotz verbindlicher Zusage aus dem Hürther Rathaus in diesem Jahr nun der **Supergau**: Die Um- und Erweiterungsarbeiten sind noch nicht abgeschlossen. Das Musikfest 2004 fällt daher leider ersatzlos aus...

2005 Nach einjähriger Zwangspause starten wir beim Fasanstich mit Bauhelmen in das dreitägige Musikspektakel. Der neu gepflasterte Schulhof erfordert eine aufwändige Unterkonstruktion, um

► Fortsetzung von Seite 12

Die Live Cover Band „Golden Asien“ begeistert, die Musikfreunde Roisdorf und Urfeld sowie die PGM-Bigband Mechernich spielen, ebenso die Bigband „Blue Note“. Beim Festgottesdienst singt der Jugendchor Exodus, Blasorchester und Jugendblasorchester zeigen mehrfach ihr Können. Erstmals wird Gaffel-Kölsch ausgeschänkt.

2006 Die Menschen und die Rahmenbedingungen ändern sich. Wer nicht mit der Zeit geht, muss mit der Zeit gehen. Deshalb wird beim 37. Musikfest das dreitägige Programm deutlicher als früher strukturiert. Samstags ist Partytime mit der Abba-Coverband „Agnetha“. Erstmals wird Eintritt genommen (5 *), um die Band und die beträchtlichen Organisationskosten des Musikfestes mit zu finanzieren. Der Sonntag steht im Zeichen der Blasmusik. Nach der Messe und dem Fassanstich durch Bürgermeister Walther Boecker gestalten Blasorchester und Jugendblasorchester das Sonntagskonzert. Nachmittags spielen gute Kapellen aus der Eifel. Der Abend klingt mit Blasmusik, aber auch mit englischen und deutschen Pophits, gespielt von unserem Blasorchester, aus. „Ritterspiele“ lautete der Slogan der Familienspiele am Montagnachmittag. Danach gastiert in neuer Besetzung das frühere „Rheinbraunorchester“ und jetzige „RWE-Power-Orchester“, bevor die Bigband der KG „Blue Note“ weltmeisterlich für einen furiosen Schlußspurt sorgt. „Ritter Kunos-Grillstube“, die seit 1978 stets hinter der Bühne plazierte war, erhält einen neuen und besseren Platz im Eingangsbereich des grossen Festzeltes.

2007 Zum Auftakt des Musikfestes ist Partytime mit der Live-Rock-Pop-Band X-Pose angesagt. Ein Wolfgang Petry-Double tritt auf. Der Spielenachmittag am Samstag beginnt mit „Badelli's Magic Zaubershow“. Dann reißt die Oldie-Coverband „The Rocket's mit ihrem Bandleader Elmar Mannes beinahe das Zelt ab. Diese grandiose süddeutsche Band wurde der KG zum 50-jährigen Bestehen vom Deutschen Schäferhundeverein, Ortsgruppe Fischenich, gestiftet. Das Sonntagskonzert wird vom Blasorchester, dem Jugendblasorchester und dem Traditions-Fanfarencorps unserer Gesellschaft gestaltet. Zum Vereinsjubiläum unserer KG hatten ehemalige Bläser unter Johannes Außem Fanfarenmärsche einstudiert, die bei den Jubiläumsveranstaltungen und beim Musikfest dargeboten wurden. Der Sonntagabend endet nach der Bigband Blue Note mit dem Großen Zapfenstreich, gespielt vom Blasorchester und dem Tambour-



corps Edelweiß Kendenich. Die Posten wurden dabei diesmal original mit Fanfaren geblasen.

2008 Freitagabends startete das 39. Musikfest wieder mit der Rock-Pop-Coverband X-Posé. Am Samstagabend war das Festzelt rappellvoll, als Köln's beste ABBA-Revivalband „Agnetha“ Hits der schwedischen Popgruppe spielte. Die Festmesse wird vom Chor „Intermezzo“ mit modernen Klängen gestaltet. Beim Sonntagskonzert glänzen Blasorchester und Jugendblasorchester. Nach dem Festzug spielt die Stadtgarde Wesseling. Den musikalischen Schlusspunkt setzt das Blasorchester mit Stimmungsmusik und einem schottisch-irisch-englischen Finale, begleitet von einem Dudelsackspieler.

2009 Den Auftakt beim 40. Musikfest in Fischenich machte die Coverband „The Rockets“ aus Günzburg, die bereits 2007 mit Oldies das Fischenicher Publikum begeistert hatte. „50 Jahre Schlümpfe“ lautet das Motto des Kindernachmittags. Abends spielte die Partyband „High Energy“ aus Idstein. Den Gottesdienst gestaltet „Joy Junger Chor Frechen“ mit Kirchenlieder im Stil von Gospel und Spirituals. Nach dem Sonntagskonzert mit Blasorchester und Jugendblasorchester sowie dem großen Festzug lädt der Musikverein „Eifelland“ aus Arloff-Kirspenich zum Platzkonzert ein. Der Sonntagabend gehört unserem Blasorchester, bevor das Musikfest mit dem Großen Zapfenstreich endet, dargeboten vom Tambourcorps Edelweiß Kendenich und unserem Blasorchester. Der Zapfenstreich wird nur noch aus besonderen Anlässen gespielt, wie diesmal zum 40. Musikfest.

2010 Das erste Musikfest nach dem großen Brand in der Nacht zum 11. August 2009 startet mit der Coverband „Fläsch Light“. Der Spielenachmittag am Samstag steht unter dem Motto „Kinder-Fußball-WM 2010“. Abends gastiert die Rock- und Soul-Bigband „Vorsicht Gebläse“ aus Neuhaus bei Fulda. Nach dem Festzug spielt der Musikverein Eifelland aus Arloff-Kirspenich. Die Fußball-WM-Spiele werden auf mehreren Großleinwänden gezeigt. Am Sonntagabend spielt das Blasorchester zum Dämmerschoppen auf. Zum Abschluss des Musikfestes gestalten das Musikkorps

Rheingold Efferen und unser Blasorchester den Zapfenstreich.

2011 Als die BAP-Coverband „MAM“ aus Köln am Freitagabend losrockt und die Lieder der Kölner Kultband spielt, geht die Post richtig ab. Ein Höhepunkt ist die siebenköpfige Profi-Band „Rex Roy und die Hitparadenkapelle mit den besten Schlagnern der 70er Jahre und im schrillen Outfit dieser Zeit. Erstmals wird in diesem Jahr der Festzug am Sonntagnachmittag gestrichen. Der Grund ist mangelndes Zuschauerinteresse. Stattdessen spielt die Stadtgarde Wesseling. Nach „Stimmung im Zelt“ mit unserem Blasorchester endete das dreitägige Spektakel mit dem famosen „Quartett Alphon Virtuos“, auch „Bergische Schweizer“ genannt.

2012 Erstmals wird ein EM-Fußballendspiel auf einer 3 x 5 m großen LED-Videowand übertragen. Samstags spielt die Kult- und Partyband „Los Rockos“ aus Brühl, am Samstagabend zum dritten Mal die ABBA-Coverband „Agnetha“. Das Kinder- und Jugendfestival wurde wieder auf den Sonntagnachmittag gelegt. Während des Sonntagskonzertes mit unserem Blasorchester gab es Einlagen durch das Traditions-Fanfarencorps sowie nach mehrjähriger Pause durch das wieder belebte Jugendblasorchester. Am Sonntagnachmittag spielt erst die Bigband des Hildegard-von-Bingen-Gymnasiums, danach die Muziekvereniging Amicitia Den Hout/NL von 1907. Einlagen während „Stimmung im Zelt“ mit unserem Blasorchester: Unser Tanzcorps (22 Leute) mit ihrem Sommerprogramm Flashdance und Grease, sowie der Junggesellenverein mit Fährndelschwenker Philip Kuhl und Fähnrich's Marsch – eine alte Tradition wurde somit wiederbelebt.

2013 Highlight beim 44. Musikfest in Fischenich ist die Musikkapelle Niederudorf, die am Samstagabend zum „Bayerischen Abend“ aufspielt und beim Sonntagskonzert abwechselnd mit unserem Blasorchester musiziert. Das Fest begann am Freitagabend mit der Tanz- und Partyband C'est la vie. Beim Kinder- und Jugendfestival singt und rezitiert Oliver Steller. Diesmal gibt es am Samstagvorabend mal wieder einen Festzug. Nach den Bayern spielt am Samstagabend unsere Bigband. Am Sonntagnachmittag spielt zuerst die Postmusikkapelle Koblenz, dann statt der angekündigten U.S. Army Europe Band, die kurzfristig absagen musste, die tolle HCC-Bigband aus Wesseling. Nach „Stimmung im Zelt“ mit unserem Blasorchester gab es wieder mal den Großen Zapfenstreich mit dem TC Edelweiß Kendenich und unserem Blasorchester – musikalisch optimal gespielt. HG